



**Koordinationsstelle für Geschlechterstudien,
Frauenforschung und Frauenförderung
der Universität Graz**

Beethovenstrasse 19, 8010 Graz, Austria
Tel. +43 (0)316/ 380 5721; Fax: +43 (0)316/ 380 9010
www.uni-graz.at/kffwww/home.html



**Karriereprogramm für Wissenschaftlerinnen.
Kompetenzen, Strategien und Netzwerke.**

März 2005 bis April 2006

Dieses **einjährige berufslaufbahnenorientierte Weiterbildungsangebot** im Rahmen des Programms „Potenziale 2. Frauen an der Universität“ leistet einen Beitrag zur Förderung von wissenschaftlichen Karrieren von Dissertantinnen und Post-Docs an den vier Grazer Universitäten. Es hat das Ziel, die sozialkompetenzbezogene und wissenschaftsorganisationsbezogene Qualifizierung von Wissenschaftlerinnen zu fördern.

Das Programm „Potenziale 2. Frauen an der Universität“ ist ein Beitrag zur Etablierung einer geschlechtersymmetrischen Kultur an den Grazer Universitäten.

Trägerin des Projekts ist die Vizerektorin für Frauenförderung der Universität Graz, Ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Roberta Maierhofer (Konzeptentwicklung: Barbara Hey und Ada Pellert). Es wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, des Europäischen Sozialfonds und der Karl-Franzens-Universität Graz, der Technischen Universität Graz, der Medizinischen Universität Graz und der Universität für Musik und darstellende Kunst finanziert.

Inhalte und Umfang des Programms:

Seminar (3 tágig):

Persönliche Standortbestimmung. Karriereplanung und Perspektiven der Laufbahn an der Universität. Selbst- und Zeitmanagement.

Inhalt:

Kennen lernen, Gruppenbildung – das Programm als Netzwerk. Motivation und Ziele der Teilnahme am Programm. Standortbestimmung. Persönliche Stärken und Entwicklungsfelder. Karriereverlauf und Lebensplanung. Wahl eines persönlichen Programmprojekts. Grundlagen der Selbstorganisation und Zeitmanagement. Begriffsklärung und Darstellung von Coaching.

Ziele:

Die persönlichen Ziele für das Programm kennen und aktiv gestalten. Persönliche Stärken im beruflichen Umfeld einsetzen. Persönliche Entwicklungsfelder benennen und Veränderungsprozesse einleiten. Die Laufbahn planen und berufliche und private Ziele erkennen. Die Programmgruppe als konstruktives Forum etablieren und die Grundlage für ein tragfähiges Netzwerk schaffen.

Seminar (2 tagig):

Wissenschaftlerin sein. Qualifikationskriterien, Strukturen, Funktionsweisen von Anerkennung und Akzeptanz.

Inhalt:

Gleichbehandlung an der Universität. Vorstellung des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen. Karrierelinien. Qualifikation und Bewerbungen. Karrierehurden für Frauen in der Wissenschaft, Ausgrenzungsmechanismen. Hilfestellungen. Erfahrungen und Einschätzungen für den Karriereverlauf. MitarbeiterInnen-/Karrieregesprache. Weibliche und männliche Sprachformen als Wertindikator der Gesellschaft. Durststrecken – Funktionsweisen von Anerkennung und Akzeptanz.

Ziele:

Gemeinsamkeiten von Karriereverläufen in der heterogenen Gruppe aus drei Universitäten kennen lernen. Rechte und Hilfestellungen kennen lernen. Profitieren lernen von den Erfahrungen anderer Frauen.

Seminar (1 tagig):

Themenfelder der Gleichstellung an Universitäten.

Inhalt:

Rechtsgrundlagen im Vergleich: Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, Richtlinien zur Frauenförderung und Frauenforderungsplane der Universitäten in Graz. Vorstellung des AKGL. Quotenregelungen: Begründung, Problematik. Frauenförderung im Kontext von Maßnahmen zur Geschlechtergleichstellung – Antidiskriminierung. Planerische und strategische Aspekte einer Universitatskarriere. Das Mitarbeiterinnengesprach - Übungen – individuelle Strategien für den Karrierefortschritt. Grundlagen des Bewerbungsgesprachs und Bewerbungsunterlagen. Mobbing, sexuelle Belästigung (Rechtslage, Ansprechpersonen). Backlash-Strategien zum Umgehen von Frauenforderungsmanahmen und Gegenstrategien. Rhetorische Strategien.

Ziele:

Wissensvermittlung, Reflexion und Empowerment.

Seminar (2,5 tagig):

Wissenschaftskultur. Universitätskultur.

Inhalt:

Strukturen der Organisation Universität und der außeruniversitären Forschungslandschaft. 'Institution als Mannerbund' – Geschlechterverhältnisse in hierarchischen Einrichtungen. Karriere für Frauen in der Wissenschaft mit besonderem Fokus auf die Universität: Barrieren und Ausgrenzungsmechanismen. Erfahrungen und Einschätzungen für den Karriereverlauf an der Universität. Funktionsweisen von Anerkennung und Akzeptanz in der Wissenschaft. Wertschätzung, Konkurrenz, Solidarität, Kooperationen, Networking. Wie kommen Wissenschaftlerinnen unter diesen Bedingungen zu individuellen und solidarischen Wertschätzungen, zu selbst-bewusstem Handeln und zu einem Denken, das Widersprüche produktiv machen kann?

Ziele:

Kennen lernen der Organisation Universität. Kennen lernen von außeruniversitären Organisationsformen, kritische Reflexion von Organisationsstrukturen und Entwicklung eigener Handlungsoptionen.

Seminar (2 tagig):

Kommunikation, Selbstpräsentation, Moderation.

Inhalt:

Zielorientiert sprechen. Fünf-Satz-Struktur. Entspannungstechniken. Körpersprache. Stärken und Entwicklungsfelder. Videoanalyse: Auswertung von Präsentationen hinsichtlich Inhalt, Struktur und Botschaft und hinsichtlich der Beziehung zur Zielgruppe, der

Körpersprache und der Stimme. Grundlagen der Moderation. Erfolgreiches Gestalten von Besprechungen und Arbeitssitzungen. Feedbackregeln. Kommunikationsprozesse steuern, den roten Faden halten. Geschlechterbezogene Aspekte der Kommunikation.

Ziele:

Reden professionell vorbereiten und halten. Persönliche Stärken kennen und präsentieren.

Seminar (1 tägig):

Personalrecht. Dienstrechtliche und arbeitsrechtliche Konsequenzen des UG 2002.

Inhalt:

Einführung in das Personalrecht für wissenschaftlich-künstlerisches Personal unter den Vorgaben des UG 2002. Berufsbild Universitätslehrerin: Dienstpflichten in Forschung – Lehre – Selbstorganisation – PatientInnenbetreuung – Verwaltung (Mitwirkungspflichten). Mitarbeiterinnen-/Karrieregespräch – Individuelle Zielvereinbarungen – Evaluierungsmaßnahmen. Besonderheiten bei Teilbeschäftigungen – Herabsetzung der Wochendienstzeit. Habilitation und Rechtsfolgen (Selbständigkeit in Forschung und Lehre). Besoldungs- und Entgeltaspekte. Stellung von „Drittmittelbeschäftigten“. Zusammenwirken von Dienst- und Organisationsrecht. Nachwuchsförderung: Ansprechstellen und Zuständigkeiten von Institutionen – Förderungsmöglichkeiten. Vorgesetztendienstpflichten.

Ziele:

Wissenstransfer und Sensibilisierung von Gestaltungsmöglichkeiten der universitären wissenschaftlichen Laufbahn angesichts von Neuorganisation der Universitäten und von Dienstrechtsveränderungen. Einführung in das Personalrecht.

Seminar (2 tägig):

Durchsetzungs- und Verhandlungsstrategien. Konfliktmanagement.

Inhalt:

Konfliktarten. Eskalationsstufen in Konflikten. Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens. Bearbeiten von individuellen und institutionellen Konflikten. Gruppendynamische Prozesse. Mobbing und sexuelle Belästigung. Konfliktlösungen und Interventionen. Durchsetzung von Ansprüchen auf rechtlicher Basis. Persönliche Konfliktkompetenz. Kritik- und Konfliktgespräch. Grundsätze, Strategien, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Verhandlungen. Einschätzung von Verhandlungssituationen. Tipps. Verhandeln aus der schwächeren Position. Nein sagen. „Zwei-GewinnerInnen-Strategie“ (Win-win-Strategie).

Ziele:

Kompetent mit Konfliktsituationen umgehen. Konfliktsituationen in der Organisation Universität (er)kennen lernen. Umgang mit schwierigen Verhandlungssituationen.

Seminar (3 tägig):

Leiten von Gruppen und Teamsitzungen. Motivation. Einflussnehmen – Mitgestalten an der Universität. Reflexion des Lehrgangs. Netzwerken. Transfer.

Inhalt:

Leitungsfunktion in Gruppen . Motivation von Gruppenmitgliedern. Frauen in der Führungsrolle. Moderation von Teamsitzungen in der Führungsrolle. Zielorientiertes Vorgehen in Organisationen. Status-Quo an der Universität bezüglich Mitbestimmungsmöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen. Präsentation des persönlichen Lehrgangprojekts. Reflexion des gesamten Programms. Vorbereitung einer kurzen Präsentation der Reflexion bei der Zertifikatsverteilung.

Ziele:

Als Wissenschaftlerin bewusst führen. Teamsitzungen effizient gestalten. Mitbestimmungsmöglichkeiten im Umfeld Universität kennen. Den persönlichen Programmterfolg benennen und präsentieren. Das Gesamtprogramm reflektieren.

Coaching (2 Stunden) zu individuellen Themenstellungen, um den Wert und Nutzen einer professionellen und individuellen Begleitung in schwierigen beruflichen Situationen kennen zu lernen.

Gruppencoaching (12 Stunden) vertiefend zu ausgewählten Seminarthemen.

Expertinnengespräche (á 1,5 Stunden) zu spezifischen Themen, mit Moderation: Informationen und Erfahrungsberichte zu Vereinbarkeit. Nationale Forschungsförderung und EU-Forschungsförderpolitik – Informationen und Erfahrungsberichte. Mitbestimmungsmöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen an der Universität mit weiblichen Führungskräften der Grazer Universitäten.

Veranstalterin:

Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung der Universität Graz, Beethovenstrasse 19, 8010 Graz.

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM

bm:bwk

